

DAS OBERLAND

Truppenzeitung des Jägerbataillons 18



4. AUSGABE 2023



ZU LAND – ZU LUFT – ZU WASSER

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



Liebe Leser!

Die Redaktion der Truppenzeitung „Das Oberland“ ersucht Sie höflichst weiterhin um Spenden, welche auf folgendes Konto eingezahlt werden können:

Landwehr Club Oberland St. Michael
IBAN: AT20 2081 5000 4211 5527, BIC: STSPAT2GXXX

Mit Dank im Voraus!



INHALT:

INHALT / IMPRESSUM	2
VORWORT DES BATAILLONSKOMMANDANTEN	3
KADERANWÄRTERAUSBILDUNG 1	4-5
GEFECHTSAUSBILDUNG/VORBEREITUNG CADIZ	6-7
VERLADEÜBUNG/EISENBAHNTRANSPORT	8
WERBUNG VOESTALPINE	9
ASSISTENZEINSATZ/BOTSCHAFT	10
BEITRAG JÄGERBATAILLON STEIERMARK	11
WERBUNG STADTGEMEINDE LEOBEN	12
WERBUNG ÖBH	13
SERE BRAVO	14
48 STUNDEN BATAILLON X/GEDENKTAG	15
HEERESGEBIRGSAUSBILDER/SOMMERLEHRGANG	16-17
HISTORISCHER BERICHT	18-19
MILIZINFORMATION IM INTERNET	20
TEMPORÄRE KINDERBETREUUNG	21
MILIZ INFORMATION	22
NACHRUF / VORSTELLUNG DER NEUEN OFFIZIERE	23

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesministerin für Landesverteidigung

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesminister für Landesverteidigung,
BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Redaktion: BMLV, Jägerbataillon 18, Landwehrkaserne, Brunn 13,
8770 St. Michael i.O., Tel.: 050201 53-31 502;
E-Mail: jgb18.oea@bmlv.gv.at

Redakteure:

Chefredakteur: Oberstleutnant Mag. (FH) Markus Schwaiger, MA
Redakteur: Hauptmann Wolfgang Schweiger, BA

Fotos:

2. Jägerkompanie (Kaderpräsenzeinheit)/Jägerbataillon 18
1. Jägerkompanie/Jägerbataillon 18
Stabskompanie/Jägerbataillon 18
Jägerbataillon Steiermark
Hauptmann Martin P.
Hauptmann Wolfgang S.
Vizeleutnant Erich K.
Stabswachtmeister Gerald S.
Korporal Rene L.

Layout: Universal Druckerei GmbH, Gösser Straße 11,
8700 Leoben, Tel. 03842/44776-0,
www.universaldruckerei.at

Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien
Erscheinungsjahr: 2023

Offenlegung nach Mediengesetz:

Grundlegende Richtung:

Das Oberland berichtet über das Jägerbataillon 18 und über die Miliz des Jägerbataillons 18 und Jägerbataillons Steiermark sowie über allgemeine Themen des Österreichischen Bundesheeres.
Das Oberland dient der Information aller Soldaten des Präsenz- und Milizstandes sowie Freunden des Bataillons. Des Weiteren ist es als Kommunikationsmittel für die Partner des Jägerbataillons 18, voestalpine Metal Engineering Division und der Stadtgemeinde Leoben, gedacht.
Das Oberland ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.
Auflage: 3.500 Stück



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER!

Wir blicken auf einen ereignisreichen Herbst zurück. Dem Jägerbataillon 18 wurde die Ausbildung von Kaderanwärtern übertragen, die Kaderpräsenzeinheit nahm an einer europäischen Übung in Cádiz (Spanien) teil, der Bataillonskommandant wurde gemeinsam mit dem Stab und den Kompaniekommanden am Führungssimulator erfolgreich einer Prüfung unterzogen und der Fähigkeitenaufbau zur leichten Infanterie wurde fortgesetzt.

Lassen Sie mich nun auf zwei dieser Themen etwas genauer eingehen.

KADERANWÄRTERAUSBILDUNG

Anfang September begann beim Jägerbataillon 18 die Kaderanwärterausbildung 1 (KAAusb1). Dies ist der Start für all jene Soldatinnen und Soldaten, welche eine Laufbahn als Offizier oder Unteroffizier im Dienst- oder Milizstand des Österreichischen Bundesheeres anstreben.

99 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet rückten dazu am 4. September bei der 1. Jägerkompanie ein.

Die Ausbildung unterscheidet sich zu Beginn kaum von der Basisausbildung der Grundwehrdiener. Die militärischen Basisfähigkeiten sind ja für alle gleich. Erst mit der sogenannten Kaderführungsausbildung ab dem dritten Monat beginnt das Training zum zukünftigen Kommandanten. Die Kaderanwärter werden noch bis Ende Jänner 2024 bei uns sein, bevor sie zur Kaderanwärterausbildung 2 (KAAusb2) an die Waffen- und Fachschulen geschickt werden, um dort zum Gruppenkommandanten in ihrer jeweiligen Waffengattung herangebildet zu werden. Auch wir beim JgB18 sind designiert, um für die Heeresstruppenschule die KAAusb2 in der Waffengattung Jäger abzuhalten.

Die Durchführung einer KAAusb1 oder 2 wird durch uns als eine Chance wahrgenommen, unsere dringend benötigten Nachfolger professionell und konsequent ausbilden

zu können. Der Verband kann somit aktiv die Qualität der zukünftigen Kommandanten im Österreichischen Bundesheer mitgestalten. Dies ist eine Gelegenheit, die nicht vergeben werden darf. Wir haben dies verstanden und geben alles, um den Kaderanwärtern das geeignete Rüstzeug mitzugeben, um gute Offiziere und Unteroffiziere zu werden.

ENTWICKLUNG ZUR LEICHTEN INFANTERIEBRIGADE

Ich habe Ihnen in den vorangegangenen Ausgaben von „Das Oberland“ schon einmal kurz die „Mission Vorwärts“ und den damit verbundenen Aufbauplan des Österreichischen Bundesheeres beschrieben. Große Investitionen sollen getätigt werden, um das Bundesheer zu einer modernen, ernst zu nehmenden Armee zu entwickeln. Die ersten Schritte in diese Richtung sind bereits erfolgt. Ersatzbeschaffungen im Bereich der Fliegertruppe sind auf den Weg gebracht und – auch wenn fast alle europäischen Staaten zurzeit aufrüsten und somit die Rüstungsindustrie stark belasten – auch bei den Landstreitkräften kommt Bewegung in die Beschaffungsvorgänge. Dies dauert naturgemäß alles seine Zeit, und leider tragen die relativ komplizierten und bürokratischen Prozesse innerhalb des Österreichischen Bundesheeres aus meiner Sicht keinesfalls zu einer Beschleunigung dieser Abläufe bei. Aber der Ankauf von zeitgemäßer Ausrüstung ist nur ein Teil der Mission Vorwärts. Ein weiterer Kernpunkt ist der Aufbau von Fähigkeiten. Wir Soldaten müssen unser Kerngeschäft, nämlich die militärische Landesverteidigung und die Durchführung einer Schutzoperation wieder beherrschen. Dazu müssen Verfahren, wie z.B. der Jagdkampf wieder intensiv trainiert werden. Großübungen müssen abgehalten und Zusatzaufgaben, welche nicht dem Fähigkeitenaufbau dienen, so gut als möglich hintangestellt werden. Das JgB18 als Teil der 7. leichten Jägerbrigade arbeitet bereits jetzt mit Rangern der US-Armee zusammen, um deren



Erkenntnisse aus den Konflikten der vergangenen Jahre in unsere Gefechtstechniken einfließen zu lassen. Dazu haben Soldaten unseres Bataillons schon mehrere Wochen gemeinsam mit den US-Rangern trainiert. In einem weiteren Schritt werden diese Erkenntnisse im Zuge mehrerer Kaderfortbildungen an die Soldaten des JgB18 weitergegeben, um den nächsten Schritt zur leichten Infanterie zu gehen. Wir werden Sie über die weiteren Entwicklungen am Laufenden halten.

WEIHNACHTSWÜNSCHE

Mit Riesenschritten nähern wir uns schon wieder der Weihnachtszeit und dem Jahreswechsel. Ich hoffe, Sie haben Ihre gesteckten Ziele und Vorhaben für heuer schon erreicht. Sollte dies nicht der Fall sein, so bleiben ja noch ein paar Wochen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine ruhige Adventzeit sowie Frohe Festtage und alles Gute für 2024. Bleiben Sie gesund und uns als treue Leserinnen und Leser erhalten.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen unserer Truppenzeitung.

Oberstleutnant
Mag.(FH) Markus Schwaiger, MA

KADERANWÄRTERAUSBILDUNG 1 BEI DER 1.JÄGERKOMPANIE

Bericht: Gfr BAUMAN (Kurssprecher)

Alles begann am 04. September, so wie jeden Morgen, erst mal eine Tasse Kaffee und ein gutes Müsli, da kann normal nichts mehr schiefgehen. Doch dieser Montag war besonderes und würde nicht wie gewohnt ablaufen, aber dazu später mehr. Es lag eine Aufbruchs- und Abenteuerstimmung in der Luft und ich konnte es nicht erwarten endlich loszulegen.

Bei der Standeskontrolle in meiner Heimatkaserne in Eisenstadt beim Jägerbataillon 1 wurde vor der gesamten Truppe verkündet, dass drei junge Kaderanwärter zum Jägerbataillon 18 verlegen werden, um dort bei der 15. KAAusb1 ihr Bestes zu geben. Unser KpKdt nahm uns drei zur Seite und hielt noch eine motivierende Ansprache. Danach brachen wir Richtung Steiermark auf, da wir uns bis 1100 Uhr in der Landwehrkaserne einfinden mussten und auf keinen Fall zu spät kommen wollten. Was würden sonst die 18er von uns denken?

In St. Michael angekommen waren wir erstmals überrascht, dass die Organisation so

reibungslos abließ. Von der medizinischen Einstellungsuntersuchung bis hin zur Einweisung und Gliederung in die jeweiligen Gruppen war alles gut vorbereitet. Nach abgeschlossener Formierung unseres Ausbildungszuges wurde gleich ein Vollzähligkeitsappell durchgeführt, um den Ausrüstungsbestand auf gleich zu bringen. Als dann die schwarze Luft über uns hereinbrach war es Zeit, dass erste mal das Essen in der Landwehrkaserne auf die Probe zu stellen. Und ich muss schon sagen die Resonanz aus allen drei Zügen war durchwegs positiv. Nach dieser Stärkung wurden wir noch in die Außenreinigungsbereiche und das „Morgenritual“ eingewiesen. An diesem Abend ging ich erschöpft aber mit einem breiten Grinsen zu Bett und war gespannt was die nächsten Wochen für mich so bereithalten würden.

Die darauffolgenden zwei Wochen waren geprägt durch eine hohe Stundenanzahl an Exerzierdienst und Waffen- und Schießdienst, jedoch standen auch Unterrichte

sowie Belehrungen und Pack-Drills auf der Agenda. Aber all das meisterten meine Kameraden und ich bisher mit Bravour und aufgrund der neuen Unterkünfte mit den zeitgemäßen Betten, ist die Kampfkrafterhaltung definitiv möglich.

Am Ende einer jeden Ausbildungswoche steht ein Wochentest am Programm. Anfänglich hatten wir wirklich Angst davor, aber mittlerweile haben viele meiner Kameraden schon verstanden, dass mit genügend Fleiß und Teamwork in Kleingruppen nach Dienst alles geschafft werden kann. Während bei einigen Weggefährten bereits die Grundsteine für eine militärische Zukunft gelegt wurden, verließen uns einige Kameraden die aus verschiedensten Gründen ausgeschieden sind, und so schrumpfte unsere anfängliche Stärke von 99 Kursteilnehmern auf 93. Das heißt ersehnte erste Scharfschießen ließ zum Glück nicht lange auf sich warten und hinterließ bei vielen Kameraden einen bleibenden Eindruck und den Hunger auf mehr. Ich denke das ist einer der Gründe warum viele von uns hier sind, wollen wir doch von- und miteinander lernen, gemeinsam Abenteuer erle-

ben und Freundschaften schließen. Das nächste Ausbildungsschwergewicht, die Selbst und Kameraden Hilfe, vereinte genau diese Elemente. Dieses Thema brachte uns teilweise an unsere Grenzen und zeigte uns wie wichtig es ist als Team zu funktionieren. Aufgrund der Herausforderung bei diesem Thema, wurde die Kameradschaft erheblich gefördert.

Diese neu entstandenen Freundschaften machen sich bereits in den kleinsten Situationen bemerkbar. Sei es bei der Körperausbildung, wo wir uns gegenseitig anfeuern, oder in der Pause in der wir unsere Kaltverpflegung miteinander teilen. Wir wissen, dass Kameradschaft immer und zu jeder Zeit wertvoll und unerlässlich ist. In diesem Sinne wünsche ich meinen Kameraden weiterhin noch viel Erfolg und ein steirisches „Glück auf“.



GEFECHTSAUSBILDUNG UND VORBEREITUNG AUSLANDSÜBUNG

Bericht: 2.Jägerkompanie (KPE)

GEFECHTSAUSBILDUNG

Die Kaderpräsenzeinheit des Jägerbataillon 18 befasste sich über mehrere Wochen wieder mit verschiedenen militärischen Verfahren. Nämlich der Ausbildung im sogenannten Jagdkampf. Jagdkampf ist eine kleinkriegsartige Kampfführung von Infanterieverbänden mit dem Ziel, durch Vernichtung von Feindkräften den zugewiesenen Raum über einen längeren Zeitraum zu beherrschen. Der Jagdkampf wird mit Überfall, Hinterhalt, Störaktionen und als Kampf um Sperren geführt. Die im Jagdkampf eingesetzten Kräfte sind nicht speziell organisiert, jedoch leicht und beweglich ausgerüstet. Häufig werden Feindspitzen durch Sperren zum Stehen gebracht, wird der feindliche Angriffsschwung verlangsamt und dadurch der überraschende Ansatz beweglicher Kräfte gegen Flanke und Tiefe zur Vernichtung von Feindkräften ermöglicht. Als krönender Abschluss dieses Ausbildungsvorhabens wurde eine Übung im Raum Sankt Michael durchgeführt. Die Übung fand nicht nur auf dem Garnisons-

übungsplatz Ortnerhof, sondern auch im freien Gelände statt. Der Auftrag der Kompanie war es, gegnerische Versorgungstransporte zu vernichten und eine Relaisstation auszuschalten. Ein besonderes Schwergewicht der Übung war die Versorgung in einem vom Gegner besetzten Raum. Auch diese Aufgabe konnte bestandungslos durchgeführt werden. Der Jagdkampf wird in den nächsten Jahren ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung in der KPE sein.

VORBEREITUNG AUF DIE EU-LIVEX

Zu Redaktionsschluss dieser Oberlandausgabe ist die Kompanie in unmittelbarer Vorbereitung für die Verlegung nach Spanien um an einer Großübung, geführt vom Militärstab der Europäischen Union in Cadix/ Spanien teilzunehmen. In der 1.Ausgabe 2024 werden wir im Zuge eines umfangreichen Berichts von dieser Übung berichten. Eine Übung dieser Art und in dieser Größe ist ein Novum in der EU. Geübt wird der

Kampf der Verbundenen Waffen, bei welchem Marinekräfte, marineinfantristische Kräfte, Luftstreitkräfte sowie Landstreitkräfte zum Zusammenwirken gebracht werden. Die EU beschreibt die Übung wie folgt: „Die erste LIVEX-Übung der EU signalisiert nicht nur das Engagement für ein proaktives Krisenmanagement, sondern auch unsere Bereitschaft und Fähigkeit zur Interoperabilität als entscheidende Elemente unserer Reaktionsfähigkeit auf Bedrohungen zu verbessern. Ein zentraler Aspekt dieser wegweisenden Übung ist ihre bedeutende Auswirkung auf die Entwicklung der schnellen Einsatzfähigkeit der EU. Indem die Mitgliedstaaten und ihre Streitkräfte in das Szenario MILEX 23 eintauchen, bietet diese Übung eine einzigartige Gelegenheit, die Effizienz und Bereitschaft der schnellen Einsatzfähigkeit zu bewerten.“ Um für alle möglichen Gefechtsaufgaben bestmöglich gewappnet zu sein, bereitete sich die Kompanie umfassend auf die Übung vor.

Allem voran wurde eine sogenannte „Grundlagen luftbeweglicher Einsätze“ Ausbildung durchgeführt. Dabei übte die Kompanie die Zusammenarbeit mit Hub-

schraubern. Das richtige Auf- und Absitzen sowie das vorschriftsgemäße Einweisen von Luftfahrzeugen waren dabei die Ausbildungsschwerpunkte. Zur Verfügung standen der Einheit eine AB212 und ein S-70 „Black Hawk“ Transporthubschrauber, sowie Landezonen im Mur- und Liesingtal. In diesem Zuge möchten wir uns sehr herzlich bei allen Grundstückseigentümern bedan-

ken, welche uns ihre Wiesen für die Ausbildung zur Verfügung gestellt haben. Um auch für marineinfantristische Aufgaben herangezogen werden zu können, nahm die Kaderpräsenzeinheit an einer Einweisung in der Wasserfahrgrundausbildung beim Pionierbataillon 1 in Villach teil. Ziel dabei war es, die Zusammenarbeit mit Pionierbooten zu üben. Bei der Ausbildung

konnte die Kompanie erstmalig gefechtstechnische Verfahren, wie die Anlandung mit Booten und die Sicherung von Anlegeplätzen üben. Nach dieser intensiven Vorbereitungsphase steht der EU-LIVEX nichts mehr im Wege. Wir sind stolz, das Österreichische Bundesheer bei einer Übung dieser Art vertreten zu dürfen und melden uns in diesem Sinne nach Spanien ab.



BERICHT EISENBAHN- VERLADEÜBUNG JGB18

Bericht: Vizeleutnant Andreas K.

In der 32. Kalenderwoche fand in der Landwehrkaserne St. Michael eine Kaderfortbildung mit dem Schwerpunkt EISENBAHN-VERLADUNG/EISENBAHNTRANSPORT statt. Teilgenommen hat der gesamte Kader des Jägerbataillons 18.

Die Kaderfortbildung gliederte sich in zwei Teilbereiche, der theoretischen Einweisung im Lehrsaal und der praktischen Ausbildung am Bahnhof St. Michael. Beim theoretischen Teil, welcher durch den Lehrtrupp der Stabsgruppe 4 abgehalten wurde, bekamen die Teilnehmer die Vorschrift „Eisenbahnverladung“ vorgetragen bzw. alle maßgeblichen Neuerungen vermittelt. Dieser Teil dient als Grundlage, um den „Schulungsnachweis für Funktionspersonal“ ausstellen zu können, welcher für die praktische Ausbildung vorgeschrieben ist.

Für den zweiten Teil wurde das Bataillonskommando und die Stabskompanie zusammengesetzt. Am Mittwoch, den 08. August 2023 war es dann so weit, die praktische Verladung wurde geübt. Als Verladeoffizier wurde Wachtmeister Kanzian Raphael eingeteilt welcher unter den Argusaugen des gesamtverantwortlichen Transport-



kommandanten Oberstleutnant Walzer das Kommando am Bahnhofsgelände übernahm und mit der Einweisung begann. Die Anfangsnervosität, für Wachtmeister Kanzian war es der erste Lehrauftritt dieser Art, legte sich rasch und die Teilnehmer folgten gespannt und interessiert den Ausführungen. Da das gesamte Spektrum ausgebildet wurde sind einzelne Funktionen nicht vorab eingeteilt worden. So musste jeder Hand anlegen, und z.B. Aufgaben des „Rundgenkommandos“ übernehmen. Verladen wurde auf drei verschiedene Waggontypen. Die zu verladenden Fahrzeuge wurden so ausgewählt, dass alle Verlademöglichkeiten geübt werden konnten. Eine beson-

dere Herausforderung war das erstmalige Verladen des neu zugelaufenen Bergfahrzeug leicht RHEINMETALL RMMV. Auch wurde auf die spezielle Verkeilung/Verzurrung (Standartverkeilung baulich nicht möglich) der für die Stabskompanie bzw. Bataillonskommando typischen Fahrzeuge VW Golf und VW Bus T6 San eingegangen. Dank der professionellen Vorbereitung und der ausgezeichneten Mitarbeit aller Teilnehmer, wurde der praktische Teil unfallfrei beendet, und die Fähigkeiten im Bereich Eisenbahnverladung aufrechterhalten bzw. erweitert, was in weiterer Folge zur Einsatzbereitschaft eines Jägerbataillon maßgeblich beiträgt.



TECHNOLOGIE
ERMÖGLICHT
NEUE LÖSUNGSWEGE.

Als langjähriger Partner anspruchsvoller Branchen prägen wir erfolgreich die Welt, in der wir leben. Unser Antrieb, dabei immer noch bessere Möglichkeiten zu schaffen, hat uns zu dem weltweit führenden Technologiekonzern gemacht, der wir heute sind.

Aus Leidenschaft wird Technologie.

Metal Engineering Division
www.voestalpine.com

voestalpine
ONE STEP AHEAD.

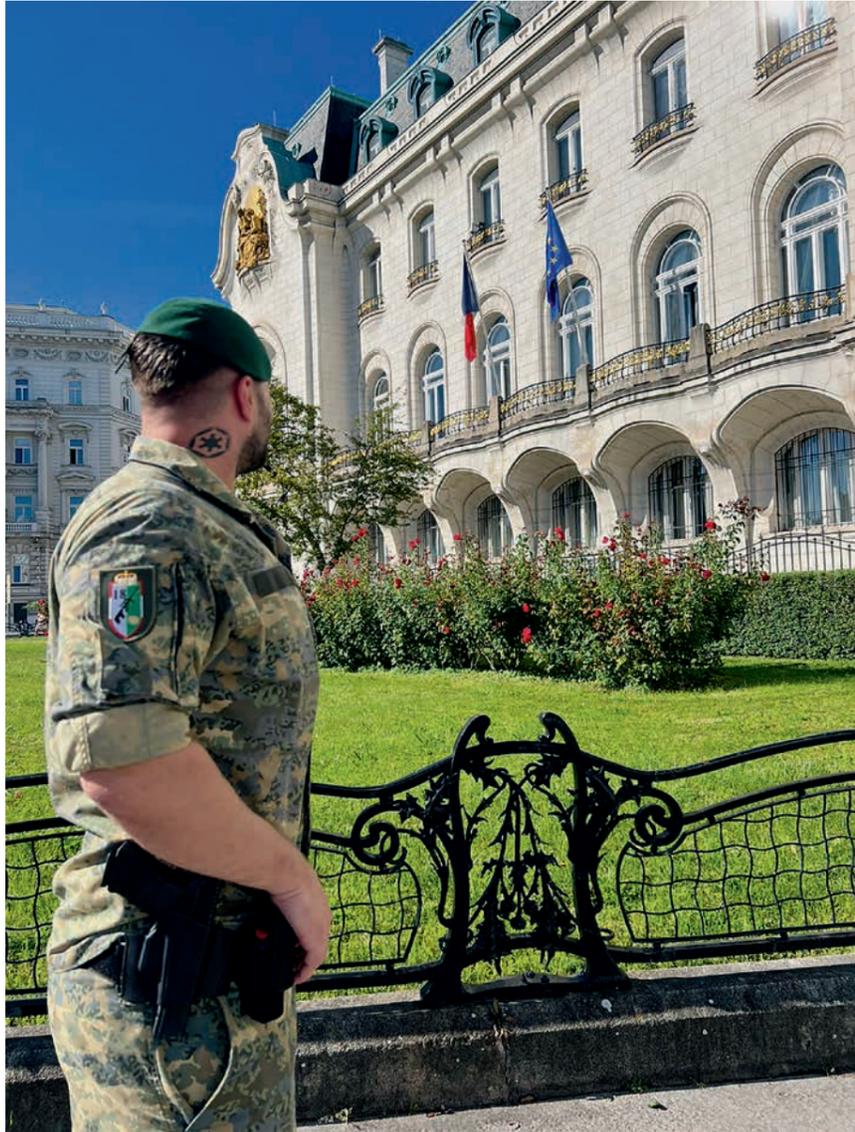
ASSISTENZEINSATZ/ OBJEKTSCHUTZ WIEN

Bericht: Stabskompanie

Am 27. April 2023 erging der Auftrag an das Jägerbataillon 18 ein Kompaniekommando für das 3. Quartal 2023 für den sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz Objektschutz Wien zu stellen. Die Stabskompanie wurde damit beauftragt und hatte diesbezüglich einige Folgeaufträge bis zum Einsatzbeginn (01. Juli 2023) abzuarbeiten, welche mit nicht unwesentlichen Schwierigkeiten aufgrund des vollen Auftragsbuches und des damit einhergehenden Personalmangels verbunden waren.

- Festlegung der teilnehmenden Kadersoldaten
- Festlegung der einzuberufenden Milizsoldaten in Absprache mit anderen Verbänden
- Befüllung des Personaleinsatzplanes in Absprache mit dem Militärkommando Wien

Im Zuge einer 5-tägigen Einsatzvorbereitung wurde unter der Leitung der Landespolizeidirektion Wien die Basis für die Durchführung des Einsatzes geschaffen. Das Schwergewicht hierbei lag in der Lehre der Befugnisausübung der eingesetzten Kräfte bei den Objekten. Die Objekte sind einerseits Völkerrechtsobjekte und andererseits Objekte der Israelischen Kultus-



gemeinde. Aufgrund der angespannten geopolitischen Lage sind diese Objekte im Fokus von verschiedenen Akteuren. Die Assistenzkräfte vor Ort haben die herausfordernde Aufgabe diese Objekte zu schützen.

Zusammengesetzt war die Kompanie aus dem oben angesprochenen Kompaniekommando der Stabskompanie und zwei Assistenzzügen, die mit Masse aus der Miliz be-

füllt wurden. Die Verbände der 7. Jägerbrigade hatten den Auftrag Kaderpersonal für die Aufbringung der Kräfte sicherzustellen.

Am 02. Oktober 2023 wurde im Zuge der Übergabe die Führungsverantwortung an ein Kompaniekommando des Jägerbataillon 12 übergeben. Alles in Allem verlief der Assistenzeinsatz, der voraussichtlich mit Ende März 2024 beendet wird, ruhig und ohne Vorkommnisse.



TEILNAHME AM GADY-MARKT – JÄGERBATAILLON STEIERMARK

Bericht: Jägerbataillon Steiermark

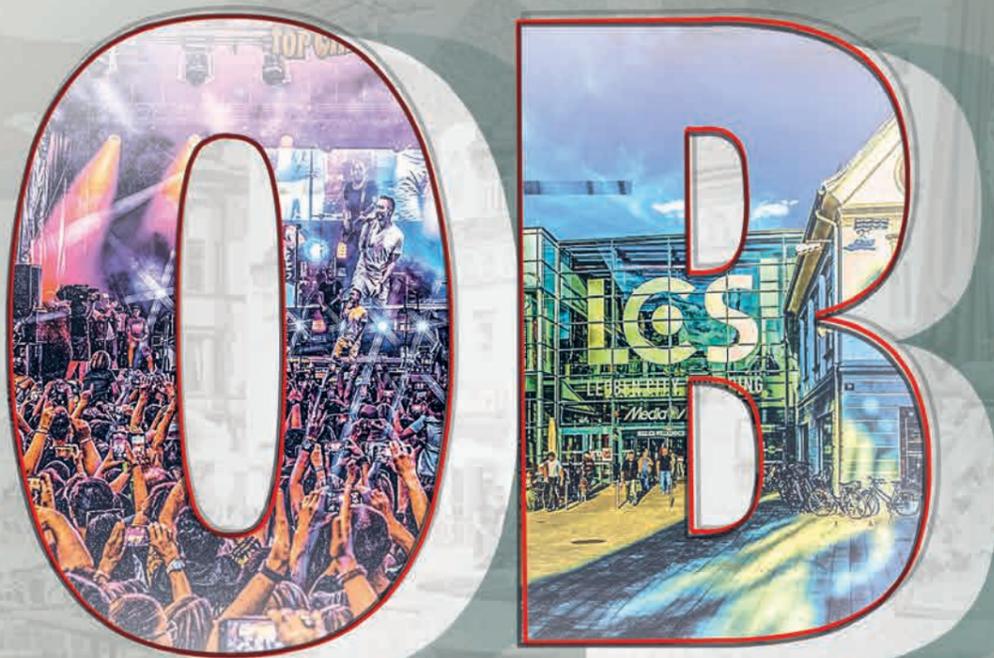
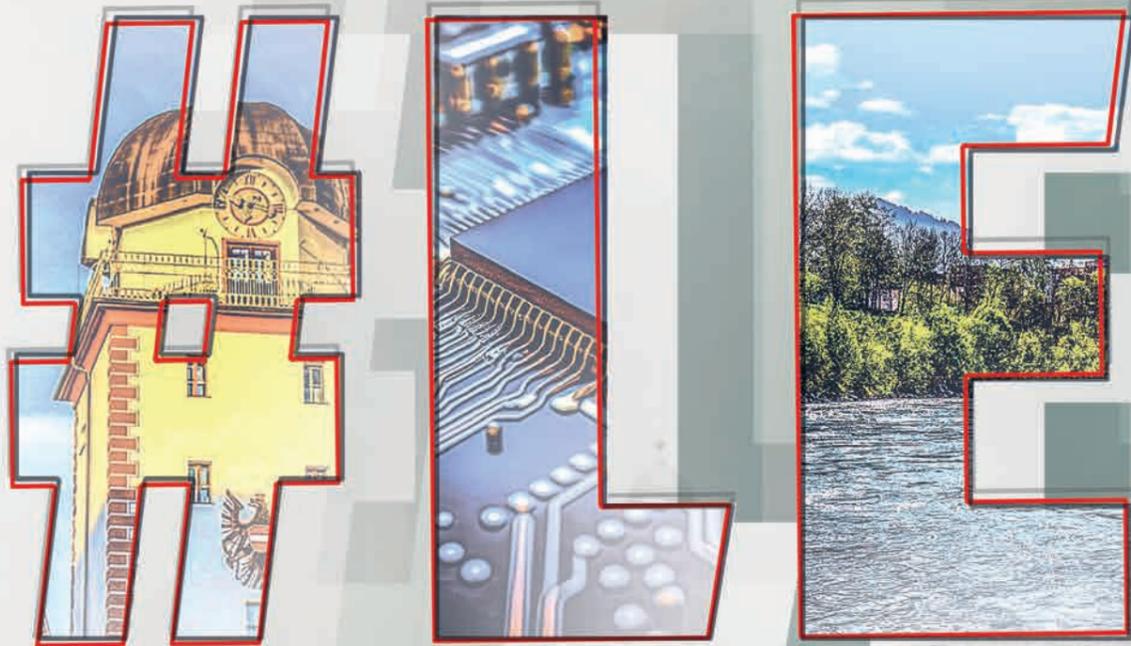
Bei herrlichem Wetter, war das Jägerbataillon Steiermark auch heuer beim 113. Gady-Markt in Lebring/Südsteiermark im Einsatz für die Öffentlichkeit. Dabei wurde den Besuchern in verschiedenen Stationen Waffen und Gerät näher gebracht. Organisiert und durchgeführt wurde die Teilnahme von der Stabskompanie/Jägerbataillon Steiermark.

Am Infostand wurden Fragen zum Bundesheer im allgemeinen und zur Miliz im besonderen beantwortet. Unser Bataillonskommandant Oberst Markus Mesicek konnte dabei auch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Herrn Mag. Norbert Totschnig, begrüßen und in die Aufgaben des Jägerbataillon Steiermark einweisen.

Besonderer Beliebtheit erfreuten sich bei den Besuchern der Radpanzer „Pandur – EVO“, vorgestellt durch das Jägerbataillon 17 und der Schießsimulator, welcher durch das Jägerbataillon 18 errichtet und betrieben wurde. Die Besucher konnten anhand von verschiedenen Szenarien ihre Schießfähigkeiten auf die Probe stellen und sich durch die Ratschläge der Ausbilder verbessern.

Das Kommando des Jägerbataillon Steiermark bedankt sich bei allen teilnehmenden Soldaten für den außerordentlichen Einsatz an diesem Wochenende!





Leoben

LEBENSQUALITÄT
ERHOLUNG
OFFENHEIT
BILDUNG
ENGAGEMENT
NATUR



STADTLEOBEN

Club OBERLAND

Das Oberland fest
in unserer Hand



€4,-
Stoffabzeichen alt
Restbestände verfügbar



€6,-
Weißburgunder 0,7l
Weingut
AFFENBERGER

€7,-
Zweigelt 0,7l
Weinhof
LEITNER



€25,-
Zippo gebürstet
graviert



€3,-
Stoffabzeichen JgB 18



€3,-
Stoffabzeichen Tarn



€25,-
Zippo poliert
graviert



€15,-
Kappe



€15,-
Flachmann



€15,-
Emaillé Abzeichen
JgR 10



€15,-
Emaillé Abzeichen
JgB 18



€15,-
Zigarettenetui
poliert



€25,-
T-Shirt Club Oberland
100% Polyester

In Kürze verfügbar:

Taschenmesser JgB 18

Badetuch JgB 18

Bestellungen an club.oberland@outlook.com
oder bei Vzlt Marius O., Obj. 7

www.jgb18.at

@OEAJgB18

@oberlandadmin

Verkauf vorbehaltlich Verfügbarkeit! Versandkosten nach Aufwand



SURVIVE/EVADE/RESIST/EXTRACT (SERE) – ÜBERLEBENS-, AUSWEICH-, WIDERSTANDS-, FLUCHTTTRAINING

Bericht: SERE Instruktor Kampfunterstützungskompanie



Von 21. bis 25. August fand in der Kampfunterstützungskompanie die SERE Ausbildung Level „B“ statt. Teilnehmer waren Unteroffiziere der deutschen BUNDESWEHR und des österreichischen BUNDESHEERES. Vermittelt wurden international gültige Verfahren in den Bereichen kampfkraftiges Suchen und Retten, persönliche Notfallplanung sowie das Verhalten in Geiselhaft und Gefangenschaft.

Der erste Ausbildungsabschnitt war geprägt von Unterrichten und der Weitergabe von nützlichem Wissen. Mit dem zweiten Abschnitt „Überleben“, begann die praktische Ausbildung. Hierfür gab es eine befohlene Packordnung, welche den Kursteilnehmern einen möglichen Inhalt des persönlich Fluchtgepäcks (sehr minimal) vermittelte. Bei diesem Ausbildungsabschnitt wurden den Teilnehmern viele Fertigkeiten vermittelt, die sie auch praktisch anwenden mussten. Ein Auszug daraus: Persönliche Überlebensausrüstung/nützlich Gegenstände, behelfsmäßiger Unterkunftsbaus mit Planen und natürlichen Mitteln. Finden und aufbereiten von Trinkwasser, Nahrungsgewinnung



ung pflanzlicher und tierischer Art. Das Orientieren mit behelfsmäßigen Mitteln bei Tag und Nacht, sowie das Lesen von Spuren und Maßnahmen, um eigene Spuren zu verschleiern. Bei diesem Ausbildungsabschnitt wurden die Teilnehmer trotz großer Hitze und Anstrengung, bewusst Wasser-, Nahrungsmittel- und Schlafentzug ausgesetzt, um auf eine Überlebenssituation durch am eigenen Leib gemachte Erfahrungen bestmöglich vorbereitet zu werden. Der vierte Tag fand wieder im Lehrsraum mit dem Thema Widerstand und alle relevanten Meldetermine statt. Am letzten Ausbildungstag stand das Motto Wiederholung und Überprüfung des positiven Kursabschlusses jedes Teilnehmers im Mittelpunkt.

In diesem Bericht können nicht alle Ausbildungsthemen dargestellt werden da viele Inhalte der Geheimhaltung obliegen.

Zum Abschluss dieses Berichtes möchte ich mich bei all jenen die mich bei der Durchführung unterstützt haben bedanken.

Be prepared!

AUSZUG AUS DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

48H JÄGERBATAILLON 18

An einem Wochenende im Juli 2023 fanden sich an die 40 stark motivierte Teilnehmer in der Landwehrkaserne ein, um an einem Projekt des Heerespersonalamt teilzunehmen. Von Freitag bis Sonntag Mittag wurde den Teilnehmern der Soldatenalltag nähergebracht. Ziel der Veranstaltung war es, potentiellen Nachwuchs anzuwerben und öffentlichkeitswirksam im Zuge der „Mission Vorwärts“ einen Beitrag zu leisten. Untergebracht wurden die Teilnehmer in der ersten Nacht in der Sporthalle. Die zweite Übernachtung fand im Zuge eines Feldlagers am Übungsplatz Ortnerhof statt. Am Sonntag fand dieses Vorhaben nach einem Orientierungsmarsch sein Ende. Wir blicken positiv zurück. Ein Dank geht an das Kaderpersonal welches im Zuge dieser Veranstaltung unterstützt hat!



GEDENKTAG AM SOLDATENFRIEDHOF

04. September 1917 – Der Gedenktag des Jägerbataillon 18. Dieser Tag verweist auf den Einsatz unseres Traditionsverbandes – das k.u.k. Infanterieregiment Nr. 47 im Zuge der 11. Isonzoschlacht. Heuer begin-

gen wir diesen traditionsreichen Tag am 14. September am Soldatenfriedhof in St. Michael. Ein würdiger Akt, mit wichtigen Personen aus Militär, Wirtschaft und Politik, fand bei leider nicht optimaler Witterung statt. Das geschichtsträchtige Ambiente und die dazu passenden Reden sorgten für eine gelungene Veranstaltung. Nach dem offiziellen Teil am Soldatenfriedhof lud der Bataillonskommandant zu einem gemeinsamen Mittagessen im Speisesaal.



HEERES GEBIRGSAUSBILDER-SOMMERLEHRGANG

Bericht: OWm Fabian D.

Vom 24. Juli bis zum 04. August 2023 wurde der HGA Sommer Lehrgang im Raum ST. Michael sowie im Nationalpark Gesäuse durchgeführt. Die Lehrgangsteilnehmer, bestehend größtenteils aus Fähnrichen der Militärakademie sowie Unteroffizieren verschiedener Verbände, haben sich der Herausforderung gestellt sich ihre erste alpine Qualifikation zu verdienen.

Nach der Anreise und dem Ausfassen der Gebirgsausrüstung war das Ziel in den ersten beiden Tagen bereits erlernte Inhalte aus der Truppenalpinausbildung aufzufrischen sowie einen einheitlichen Wissensstand unter den Lehrgangsteilnehmern zu erreichen. Am Mittwoch wurden die Klettergärten Häuslberg und Eppenstein besucht. Beim erstmaligen Kontakt mit dem Fels wurden Standplatzbau, das Errichten von Sicherungsanlagen, das Abseilen und Ablassen sowie diverse Rettungstechniken trainiert. Diese Fähigkeiten sind für einen angehenden Heeresgebirgsausbilder unbedingt nötig um eine Truppe sicher durch alpines Gelände führen zu können.

Am Donnerstag und Freitag wurden die ersten beiden Führungstouren entlang der Klettersteige auf den Eisenerzer Reichenstein sowie den Pfaffenstein im Wechsel durchgeführt. Hier konnten die Lehrgangsteilnehmer einerseits ihre persönliche Eignung als Kommandant unter Beweis stellen und andererseits das zuvor Erlernte praktisch anwenden. Besonders fordernd hierbei war das Orientieren am Zustieg ohne Ortskenntnisse oder elektronischer Hilfsmittel. Während des Begehens des Klettersteigs wurden die Kursteilnehmer immer wieder mit verschiedenen Aufgabenstellungen konfrontiert, die von den Ausbildern eingespielt wurden. Beispielsweise das Nachsichern eines Kameraden über schwierige Stellen oder Rettungstechniken nach Verletzungen. Das Augenmerk



lag nicht nur auf den Seiltechniken sondern auch auf den Führungsmaßnahmen die von den eingeteilten Kommandanten getroffen wurden. Das Erkennen von objektiven Gefahren und die damit verbundenen Entscheidungen wurde ebenfalls kritisch beurteilt.



Nach dem sicheren Abstieg schritt der Kurs zum Höhepunkt der ersten Woche fort: Der Nachtübung. Hierbei wurde eine Ausgangslage an die Kursteilnehmer ausgegeben. Es war gefordert eine Sicherungsanlage für eine Jägerkompanie, abschnittsweise, auf das Fahnenköpfel der Vordernberger Mau-



er zu errichten und danach mit minimalen Mitteln in einem Biwak die Nacht zu überdauern.

Nach einer kurzen Nacht verlegten wir am Samstag auf die Klinken-Hütte am Fuße des Admonter Kalbling wo wir die erste Ausbildungswoche beendeten und die Kursteilnehmer das verkürzte Wochenende für die Tourenplanung und Prüfungsvorbereitung nutzten.

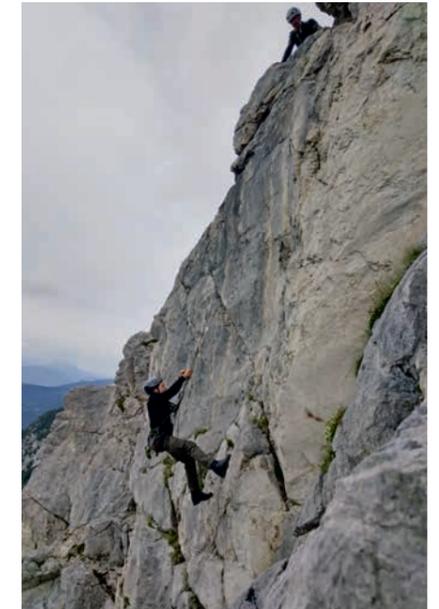
In der zweiten Ausbildungswoche lag das Schwergewicht der Ausbildung beim Klettern im leichten Fels mittels Sicherungspunktanlage. Hierbei bestiegen die Ausbildungsgruppen den Admonter Kalbling über verschiedene Routen seiner Nordwestwand. Auch diese Aufgabe wurde trotz immer wiederkehrender Schlechtwetterperioden gut gemeistert. Abseits der Führungstouren wurde das Übungsgelände der Bergrettung genutzt, um alle prüfungsrelevanten Themen zu vertiefen, die von den Kursteilnehmern ausgearbeiteten Lehraufträge durchzuführen und danach im Rahmen einer gruppenübergreifenden Bergrettungsaktion abzusteigen.



Gut vorbereitet konnten wir anschließend in den Prüfungstag starten, der von den meisten mit Bravour gemeistert wurde.

Da manche der Teilnehmer bereits ihren Winterlehrgang absolviert hatten konnten wir diese am Abschlussabend im würdigen Rahmen zu ihrem bestandenen Heeresgebirgsausbilder gratulieren.

Abschließend bleibt zu erwähnen, dass der vom Gebirgskampfbereich gestellte Koordinator, Vizeleutnant Schweiger Hannes auf diesem Kurs ein letztes Mal seiner Tätigkeit als Gebirgsausbilder nachgekommen ist. Wir bedanken uns hier noch einmal für sein über viele Jahre vermitteltes Wissen sowie das Teilen seiner umfassenden Erfahrung mit uns und wünschen ihm beim Antritt an seiner neuen Dienststelle, herzlich alles Gute.





EIN OFFIZIER UND GENTLEMAN

IN MEMORIAM BRIGADIER WERNER ZIMMERMANN (1937 – 2023)

TEIL 2

Angelobung im Stahlwerk Donawitz 1990

Beitrag: Hauptmann MMag. Martin Parth

„Als ich im Jahr 1976 das Jägerbataillon 18 übernommen habe, war das Bataillon von Aigen i. E. über Zeltweg bis nach Fehring verteilt. Das war natürlich eine große Herausforderung für die Führung des Bataillons. Gleichzeitig hatten wir mit einer großen Fluktuation zu kämpfen. Ich versuchte daher [...], die Generalität im damaligen Militärkommando für einen geschlossenen Standort [...] zu gewinnen.“ [...] Das Jägerbataillon 18 bekam bald darauf den Auftrag, das Landwehrstammregiment 55 aufzustellen und die Verteidigung der Übergänge in den Zentralraum (Schoberpass, Präbichl und Hohentauern) sicherzustellen. Das unterstützte natürlich das Bestreben nach einer neuen Kaserne in der Obersteiermark, von wo aus das Personal, vor allem die Milizsoldaten, und die Logistik dafür sichergestellt werden konnten.“

So schildert der mit 1. Dezember 1976 von Strass nach Zeltweg versetzte Major Werner Zimmermann die Situation zu Beginn seiner Kommandoführung, die vom Bedrohungsbild des Kalten Krieges geprägt war. Nach langwieriger Suche in der gesamten Mur-Mürz-Furche gelang es schließlich dem Oberst des Intendantendienstes Mag. Dr. Johann Wohlmuther, einem ehemaligen 18er, die Verhandlungen in St. Michael zu einem guten Ende zu bringen und den Baugrund der heutigen Landwehr-Kaserne zu erwerben. Binnen kürzester Zeit entstand dort eine der modernsten Liegenschaften der Armee, in der seit November 1980 erstmals alle Einheiten des Verbandes geschlossen Unterkunft fanden. Anfang 1979 war aus dem Jägerbataillon 18 das Landwehrstammregiment 55 geworden, das im Rah-

men der Raumverteidigung mit dem Schutz des steirischen Oberlandes betraut war. Mit Eifer und Energie widmeten sich der nunmehr in Leoben wohnhafte Oberstleutnant und seine Mitstreiter den verantwortungsvollen Ausbildungs- und Einsatzvorbereitungsaufgaben, die mit dem Aufbau einer über 6.000 Mann starken Moborganisation mit vier kleinen Verbänden und neun regimentsunmittelbaren Einheiten einhergingen (Abb. 1). Der menschenorientierte Führungsstil des Kommandanten und die zeitgemäße Infrastruktur brachten es mit sich, dass der anfängliche Personalmangel verhältnismäßig rasch behoben werden konnte. Die in ausreichendem Maß bereitgestellten Mittel und der nachvollziehbare Auftrag bewirkten eine positive Aufbruchstimmung und hohe Motivation beim Kader und den beorderten Milizsoldaten. So wurden denn auch stets alle Aufträge der vorgesetzten Kommanden zur deren vollster Zufriedenheit erfüllt (Abb. 2).

Besonderes Geschick bewies Werner Zimmermann von Anfang an darin, den persönlichen Kontakt mit Kommunalvertretern der Umgebung sowie Unternehmen und Institutionen wie der VOEST-Alpine und der Montanuniversität Leoben herzustellen und zu pflegen (Titelbild). Die damals geschlossenen Partnerschaften haben bis heute Bestand. In unermüdlicher Öffentlichkeitsarbeit konnte er das Regiment nachhaltig in seinem Einsatzraum verankern und Verständnis für die Aufgaben der Landesverteidigung wecken. Nicht zuletzt trug dazu auch der Garnisonsball bei, der sich schon bald zu einer der größten und beliebtesten Veranstaltungen dieser Art in der Region entwickelte (Abb. 3). Das überraschende Ende des Ost-West-Konflikts hatte zu Beginn der 1990er-Jahre eine völlige



Abb. 2: Besuch des Chefs der DDR-Landstreitkräfte Generaloberst Horst Stechbarth 1985

Neuorientierung des Bundesheeres zur Folge. Für Oberst Zimmermann begann damals der letzte Abschnitt seiner Berufslaufbahn. Nach der Übergabe des Landwehrstammregiments 55 an Oberstleutnant Hans Beschliesser übernahm er auf eigenen Wunsch am 1. Oktober 1992 das Kommando des Truppenübungsplatzes Seetaler Alpe (Abb. 4). Dort war er – bei einer Frequenz von bis zu 2.000 Soldaten wöchentlich – für die Sicherheit beim Scharfschießen mit allen Waffensystemen verantwortlich. Kurz bevor er am 30. September 1999 in den wohlverdienten Ruhestand trat, würdigte die Ernennung zum Brigadier seine jahrzehntelange erfolgreiche Dienstleistung (Abb. 5).

Im neuen Lebensabschnitt engagierte sich Werner Zimmermann im karitativen Kiwanis-Club Leoben, dem er mehrere Jahre als Präsident vorstand. Viel Zeit verbrachten der stolze Großvater und seine Gattin mit ihrem einzigen, 1993 geborenen Enkelkind. Ein besonderes Ereignis im Jahr seines 80. Geburtstages bildete 2017 die Priesterweihe des Sohnes Werner unter dem Ordensnamen Pater Markus Maria. Nach mehreren Gelenksoperationen verschlechterte sich der Gesundheitszustand von Werner senior zusehends und machte Ende 2020 die Aufnahme in ein Pflegeheim notwendig. Auch in dieser schwierigen Lebensphase standen ihm die Angehörigen treu zur Seite. Die Hilfsbereitschaft von Tochter Inge mit Ed, Tochter Silvia mit Robert sowie von Enkelin Bianca mit Mario ließ ihn seine Leiden leichter ertragen. Im März 2023 führte eine kritische Lungenentzündung zu einem mehrwöchigen Spitalsaufenthalt. Beim letzten gemeinsamen Besuch der Familie konnte ihm Sohn Pater Markus noch das Sakrament der Krankensalbung spenden, bevor Werner Zimmermann am frühen Morgen des 21. April 2023 die Augen für immer schloss. Das soldatische Lebenswerk, das er und seine Mitarbeiter in Form der Landwehr-Kaserne hinterlas-



Abb. 3: Als charmanter Gastgeber auf dem Garnisonsball 1989



Abb. 1: Anschießen einer Panzerabwehrkanone in Fester Anlage 1986



Abb. 4: Kommandoübergabe in St. Michael 1992



Abb. 5: Brigadier Werner Zimmermann

sen haben, spricht für sich. Die Erfolgsgeschichte St. Michael beruht jedoch nicht nur auf der militärischen Tüchtigkeit des Hauptverantwortlichen, sondern auch auf den menschlichen Qualitäten einer ausgeprägten Persönlichkeit. So wie ihn sein enger Weggefährte Brigadier Hans Beschliesser beschreibt, wollen auch wir Soldaten des Jägerbatail-

lons 18 Brigadier Werner Zimmermann als Vorbild in Erinnerung behalten. „Deine besondere Herzensbildung hat Dich zu großer kameradschaftlicher Zuwendung befähigt; Dein hohes soziales Einfühlungsvermögen hat Deinen Dir anvertrauten Soldaten das so wichtige Gefühl der Geborgenheit und Fürsorge vermittelt; und letztlich hast Du nie aufgehört, als talentierter Pädagoge für dieses, unser Bundesheer zu werben und zu wirken.“

Auszeichnungen:	
25 05 1964	Wehrdienstzeichen 3. Klasse
15 10 1964	Wehrdienstmedaille in Bronze
04 04 1967	Kärntner Erinnerungsmedaille für Katastropheneinsatz
01 10 1971	Wehrdienstzeichen 2. Klasse
02 10 1978	Goldenes Verdienstzeichen für Verdienste um die Republik Österreich
15 07 1979	Silberne Verdienstmedaille des Österreichischen Roten Kreuzes
22 09 1981	Wehrdienstzeichen 1. Klasse
23 06 1986	Großes Ehrenzeichen des Landes Steiermark
15 11 1988	Goldene Verdienstmedaille des Österreichischen Roten Kreuzes
25 10 1991	Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

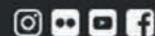
MILIZINFORMATION IM INTERNET



UNSER HEER

Der Einstieg erfolgt über die Webseite www.bundesheer.at

- Informationsmodul Miliz (IMM)
- Infos für Milizsoldaten
- Neuausrichtung der Miliz
- Personal gesucht
- Ausbildung und Übungen
- Bezüge für Milizsoldaten
- Wissenswertes und Medien
- Miliz-Gütesiegel
- Miliz-Award



Suchbegriff

- English
- Hilfe
- Sitemap
- Glossar
- Gebärdensprache

- AKTUELL
- STREITKRÄFTE
- DIE MINISTERIN
- SICHERHEITSPOLITIK
- SPORT
- MILIZ**
- BILD & FILM
- SERVICE

Mehrwert – Integration – Leistungsfähigkeit – Identifikation – Zivile Kompetenz

- Informationsmodul Miliz
- Werde ein Teil der Miliz
- Wir sind Miliz
- Was bedeutet Miliz
- Grundwehrdienst, inklusive Modell "6+3"
- Die Ausbildung zum Miliz-unteroffizier
- Die Eignungsprüfung
- Sicherheitspolizeiliche Assistenzinsätze
- FAQs für Milizsoldaten
- Miliz Service Center
- Weitere Infos für Milizsoldaten

„Neuausrichtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz in der HG 2019“

Personal gesucht

Es besteht die Möglichkeit, sich mittels „Web-Formular“ für eine Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen "Milizsoldaten"
- Expertenstäbe

Weitere Infos für Milizsoldaten!

„Miliz“ in Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Milizbeauftragte
- "Pro Miliz"
- Miliz-Gütesiegel
- Miliz-Award
- Anrechnung von militärischer Ausbildung im Zivilen

Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift "MILIZ info" – mit einer Beitragsübersicht über relevante Themen für die „Miliz“
- Milizbefragung 2019
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Milizübungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen
- Relevante Verlautbarungsblätter

Kontakte und Anregungen

- Adressen der Ergänzungsabteilungen
- Karriere-Website des HPA
- Miliz Service Center
- Kontaktformular

Es besteht die Möglichkeit, mittels „Web-Formular“ Anregungen oder Bemerkungen, die „Miliz“ betreffend, einzubringen.



Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Milizbildungsanzeiger
- Ausbildungsangebot
- Übersicht: Übungen der "Miliz"
- "SITOS SIX" – Fernausbildung Bundesheer
- Zugang zum "Sicheren Militärnetz" (SMN)

Bezüge für "Milizsoldaten"

- Finanzielle Ansprüche
- Milizgebührenrechner
- Finanzielles Anreizsystem
- Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung können berechnet werden!

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

bundesheer.at



UNSER HEER

KINDERBETREUUNG 2023 – EIN MONAT VOLLER AKTION, SPIEL UND SPASS!

Bericht: Stabswachtmeister Patrik M.

Das Jägerbataillon 18 hat auch im Jahr 2023 eine Kinderbetreuung für die Bediensteten der Landwehrkaserne von 10. Juli bis 04. August auf die Beine gestellt. Die Vorbereitung wurde durch das Koordinierungsteam (Stabswachtmeister Stiegler, Stabswachtmeister Moser und Praktikantin Lea Trummer) am 03. Juli 2023 gestartet und es war einiges zu tun. Wir wollten den Kindern von Aktion bis Spiel und Spaß alles bieten und somit wurde die Sporthalle kindertauglich hergerichtet, die Swimmingpools aufgebaut und die Verpflegung anhand eines Wochenspeiseplan mit der Küche der Kaserne koordiniert. Am 06. Juli fand der alt bewährte Elternabend statt, wo sich auch das Betreuungsteam rund um die Gesamtverantwortliche der Firma WIKI Fr. Johanna Leitner den Eltern vorstellen, und ihre Vorhaben präsentieren konnte. Der 10. Juli war gekommen und wir durften die ersten Kinder um 08:30 Uhr in der Kinderbetreuung begrüßen. Die Kinderbetreuung begann gleich mit den ersten Highlights, nämlich den Ausflügen. Am 12. Juli 2023 wurden die Kinder mit den Heereskraftfahrzeugen zur Aufsichtsjägerin gebracht und von dieser in einer zwei stündigen Wanderung durch den Wald in den Beruf des Jägers und in das Verhalten im Wald eingewiesen. Es ging auch gleich weiter mit dem nächsten Highlight und zwar durften wir am 18. Juli 2023 mit den Kin-

dern die Wiener Einsatzgruppe Alarmabteilung in der Rossauer Kaserne besuchen und den Kindern einen Einblick in die Arbeit einer Spezialeinheit der Polizei gewähren. Auch ein Imker kam zu Besuch. Weiters wurden noch Ausflüge zum Bootfahren auf der Mur durchgeführt. Den krönenden Abschluss der Ausflüge bildete am 03. August 2023 der Ausflug der Kinder auf den steirischen Erzberg mit Haulyfahrt, Sprengung und Schaubergwerk. Auch der Zauberer Gabriel besuchte uns am 04. August 2023 zu unserer jährlichen Abschlussfeier am letzten Tag der Kinderbetreuung. Ich möchte mich auf diesem Weg bei dem gesamten Betreuersteam der Kinderbetreuung rund um Fr. Johanna Leitner für ihre Unterstützung und den sehr herzlichen und liebevollen Umgang mit unseren Kindern bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt dem DA Obmann Vizeleutnant Hans Omaser, dem Club Oberland, dem Offiziersclub des JgB18, dem stellvertretenden Kommandant der WEGA Herrn Oberst Ziegler-Benko und seinem Team, Herrn Bezirksinspektor Windegger vom AHZ Vordernberg (er hat den Besuch zur WEGA durch seine ausgezeichneten Kontakte erst möglich gemacht), den Aufsichtsjägern, Imker und Vizeleutnant in Ruhe Wildling Sigi, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr St. Michael, der Freiwilligen Feuerwehr



Bruck an der Mur und allen Kameraden die uns in dieser Zeit als Begleitpersonen bei den Ausflügen unterstützt haben.



DER DIENSTSTELLEN-AUSSCHUSS INFORMIERT

Bericht:
Vizeleutnant
Hans-Joachim Omaser



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!
Geschätzte Kameradinnen und Kameraden der LANDWEHR-Kaserne ST.MICHAEL i.O.!

Ein herausforderndes Jahr geht zu Ende und voller Hoffnung sehen wir dem kommenden entgegen.

Der Dienststellenausschuss wünscht allen Bediensteten der Landwehrkaserne gesegnete Feiertage, ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Für den Dienststellenausschuss beim JgB18

euer Joe Omaser

MILIZINFORMATION



mobvKdo



Jägerbataillon Steiermark



Jägerbataillon 18

Kontakte JgB18:

Hauptmann

POIER David, BA

stvKdt JgB & MobO

Tel: 050201 53 31001

Mobil: 0664 622 3315

Vizeleutnant

STEINDL Bernd

MobUO & S3Bearb (mob)

Tel: 050201 5331304

Mobil: 0664 622 5864

E-Mail: mob.jgb.st@bmlv.gv.at

Offiziersstellvertreter

HAMBAMMER Andreas

S3UO & MobUO JgB 18

Tel: 050201 5331302

Mobil: 0664 622 4063

E-Mail: andreas.hambammer@bmlv.gv.at

KAMERADEN DER MILIZ!

Alle Milizsoldaten sind eingeladen zu den Maßnahmen:

- ▶ Möglichkeiten der Mitarbeit/Unterstützung von Wehrpflichtigen des Milizstandes (WpflidMilizStd) bzw. Frauen in Miliztätigkeit in den verschiedenen Bereichen der „Milizverwaltung“ – „Miliz verwaltet Miliz“,
- ▶ die Vereinfachung und Vereinheitlichung des Einberufungsmodus für Milizsoldaten beurteilen und allenfalls vorschlagen,
- ▶ konkrete Möglichkeiten der Vereinfachung der Verfahren und Abläufe zur Milizbearbeitung beurteilen und allenfalls vorschlagen,
- ▶ Ausrollung des Systems des „Miliz Service Centers“ („One Stop Shop“) auf andere Bereiche (Regionen, Militärkommanden/Brigaden oder sogar alle mobilmachungsverantwortlichen Kommanden),

beim Mobilmachungsunteroffizier schriftlich per Mail bis Ende des Jahres ihre Ideen einzubringen.

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden des Jägerbataillons Steiermark und des Jägerbataillons 18!

Unser Verband bietet Ihnen die Möglichkeit, eine freiwillige Waffenübung (fWÜ) auch außerhalb der vorgegebenen Präsenzdienstzeiten zu leisten, um so etwaige Überbrückungen im privaten Bereich abzudecken und unsere Kompanien oder das Kommando zu verstärken.

Z.B.: 4 Wochen als Kanzleihilfe, Versorgungsgehilfe, Kraftfahrer, Kanzleiunteroffizier, etc.

Bei Interesse kontaktieren sie unsere Mobilmachungsunteroffiziere.

NACHRUUF



*07.06.1974 † 20.08.2023

Das Jägerbataillon 18 verabschiedet sich

von

Mag.(FH) Mag. ObstdG Georg PETERLINI

Ruhe in Frieden!



VORSTELLUNG DER NEUEN OFFIZIERE

LEUTNANT KLEIN RENE

Meine militärische Laufbahn begann 2006 mit dem Grundwehrdienst bei der damaligen Fliegerhorstkompanie in AIGEN im Ennstal. Nach meiner Erstverwendung im Instandsetzungszug, verbrachte ich 13 Jahre im Ausbildungszug und war bis Juni 2020 als stellvertretender Zugskommandant eingesetzt. Im Zuge meiner Ausbildung zum Truppenoffizier durfte ich das 5. Semester an der Royal Military Academy in Brüssel, sowie ein internationales Berufspraktikum bei einem mechanisierten Infanterieverband in Tschechien absolvieren. Als Teil des Jahrganges „General Körner“ bin ich als Jägeroffizier zum Jägerbataillon 18 ausgemustert und habe mit 02. Oktober 2023 die Funktion als stellvertretender Kommandant der 1. Kompanie übernommen.

Seit meiner Geburt lebe ich in der Obersteiermark und bin in Rottenmann wohnhaft. Mein Sohn Fabian ist 15 Jahre alt und besucht das Bundesrealgymnasium in Stainach.

Wertschätzung, Respekt, Motivation und Zielstrebigkeit bilden aus meiner Sicht eine gute Basis, um die Aufgaben im täglichen Dienstbetrieb meistern zu können.

Ich bedanke mich beim Jägerbataillon 18 für die positive Aufnahme und freue mich auf unsere gemeinsame Zeit.

LEUTNANT DIEBER MAXIMILIAN

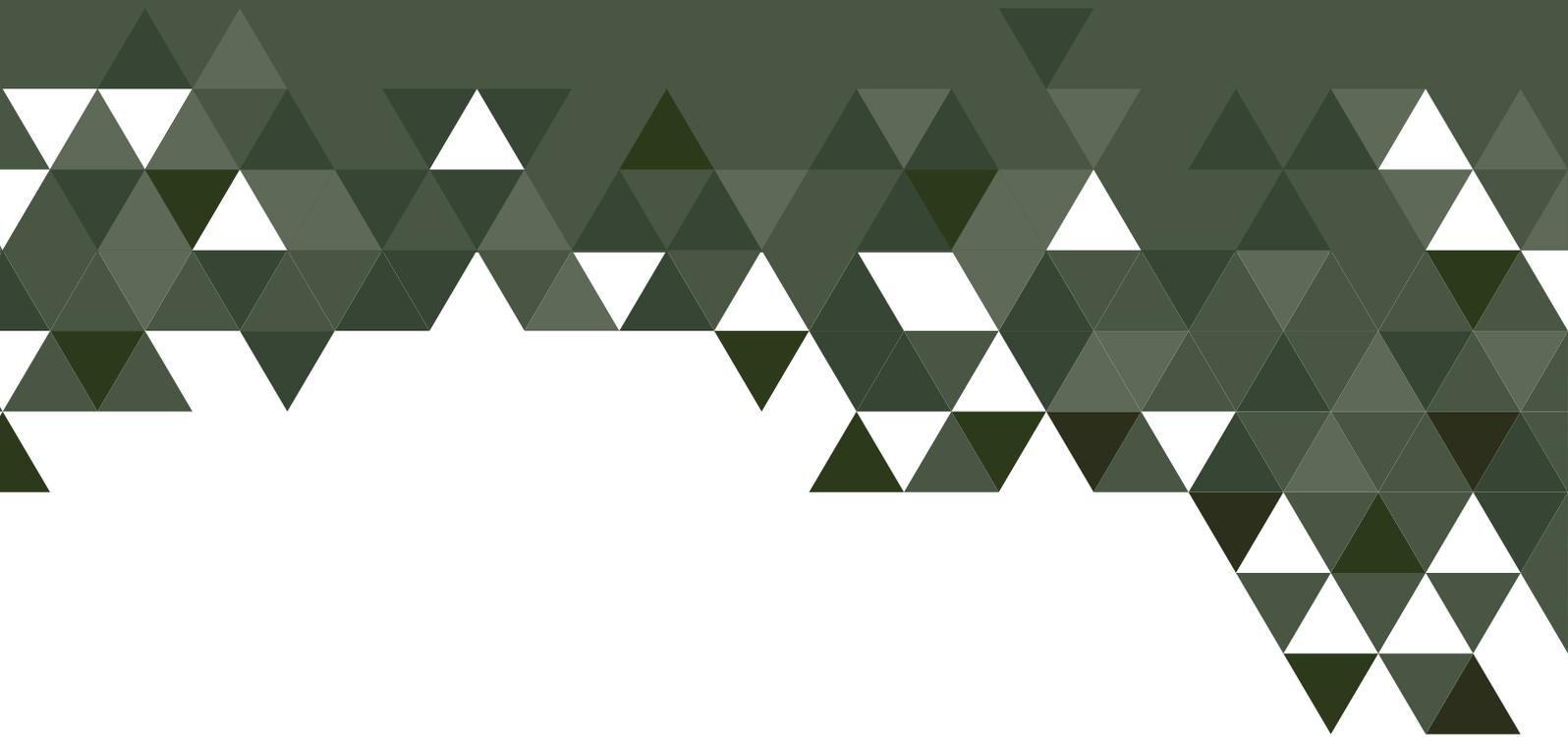
Wertes Oberland, werte Kameraden! Ich freue mich sehr die Gelegenheit nutzen zu dürfen, mich in diesem Rahmen vorzustellen. Mein Name ist Leutnant Maximilian Dieber, bin Angehöriger des Jahrganges General Körner und mit 2. Oktober 2023 zum Jägerbataillon 18 nach St. Michael ausgemustert. Zurzeit bin ich mit meiner Partnerin wohnhaft in der steirischen Metropole Graz und komme gebürtig aus der Marktgemeinde Judendorf-Straßengel. Neben den wöchentlichen Bergtouren finde ich auch eine große Leidenschaft im Sport. Nach langer Pause im Verein, wird man mich zukünftig wieder in einer Sporthalle vorfinden. Leider nicht als neuer Amateur Ice-Hockey Torwart, wie es sich einige Soldaten des Jägerbataillon 18 bereits wünschen, sondern als Handballspieler in Graz. Meine militärische Norm-Laufbahn hat noch keine nennenswerten Verdienste oder Erfahrungen mit sich gebracht, jedoch bin ich mir sicher, dass ich hier in der Land-



wehr Kaserne in den besten Händen bin, um die ersten Schritte als Offizier zu setzen.

Ich werde die Aufgaben des stellvertretenden Kompaniekommandanten der KU-Kompanie nach bestem Gewissen wahrnehmen. Mein Ziel ist es, rasch Schritt aufzunehmen und gemeinsam mit den Kadersoldaten die Führung der Kompanie zu stärken.

Kameraden, auf gute Zusammenarbeit!



Erscheinungsort ST. MICHAEL
Verlagspostamt 8700 LEOBEN



**Truppenzeitung des
Jägerbataillons 18**

—
Brunn 13
8770 St. Michael